

Neuer Sponsor für Stadion gesucht

Vereinbarungen zwischen Thermo-Fisher und Sportvereinen sind Ende 2020 ausgelaufen
Ein Bericht von Matthias Abel (GNZ) vom 11.03.2021

Langenselbold (mab). Die Sponsoring-Verträge zwischen der Firma Thermo Fisher und drei Langenselbolder Vereinen zur Nutzung des gleichnamigen Sportstadions sind Ende 2020 ausgelaufen. Wie Bürgermeister Timo Greuel in der Stadtverordnetenversammlung am Montagabend auf Anfrage der CDU-Fraktion informierte, habe er bereits informelle Gespräche mit potenziellen Nachfolgesponsoren geführt.

Wie Greuel betonte, habe das Unternehmen nicht das Stadion selbst gesponsert, sondern vielmehr den drei betroffenen Vereinen (Spielvereinigung 1910, Sportverein 1930 und Turnverein) einmal jährlich das Entgelt zurückerstattet, das diese für die Nutzung der Anlage an die Stadt zahlten.

Als Gegenleistung wiesen die Vereine auf die Unterstützung durch die Firma hin. Diese durfte mit ihrer Förderung zudem öffentlich werben. „Es handelte sich dabei um eine privatrechtliche Vereinbarung zwischen Vereinen und Firma“, betonte Greuel und wies darauf hin, dass die Stadt nicht zu den Vertragspartnern gehört habe. Dennoch habe er bereits informelle persönliche Gespräche geführt mit dem Ziel Nachfolgesponsoren zu finden. Über die Ergebnisse sei jedoch Stillschweigen vereinbart worden.

Grundsätzlich greife seiner Auffassung nach allerdings ein Sponsoring-Konstrukt im Hinblick auf die langfristige Planungssicherheit für die Vereine deutlich zu kurz. Vielmehr bedürfe es eines politischen Diskurses, ob und wenn ja, inwieweit Mieten und Nutzungsgebühren für Vereine, die städtische Liegenschaften nutzten, überhaupt noch zeitgemäß seien und ob es mit Blick auf die Bedeutung der Vereine für das Gemeinwohl nicht eher angezeigt sei, sie seitens der Stadt direkt und dauerhaft zu entlasten.



Bislang hat das Unternehmen Thermo Fisher die Nutzungsgebühren für das Langenselbolder Sportstadion übernommen. FOTO: HÄSLER